

Ö f f e n t l i c h e r A n z e i g e r
als Beilage des Amtsblatts 7
der K ö n i g l i c h e n R e g i e r u n g z u B r e s l a u .

Nro. 7.

Breslau, den 16. Februar 1825.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y .

B e k a n n t m a c h u n g .

Die unten näher signalisirten Sträflinge: (siehe die Anz. Seite 43.)

- 1) Johann Schirmer aus Boschwitz, Delsner Kreises,
- 2) August Todter aus Schweidnitz,
- 3) Johann Scholz aus Rüstern, Liegnitzer Kreises,
- 6) Carl Matthias Borand aus Breslau,

haben diese Nacht vom 27. zum 28. dieses mittelst gewaltsamen Durchbruchs auf der Kranstube sich in Freiheit zu setzen gesucht.

Da nun an der Wiedererhaltung dieser 4 Sträflinge uns gelegen ist, so werden alle Behörden dienslich ganz ergebenst ersucht, wo sich die 4 Sträflinge, oder dieser oder jener von ihnen nur befinden lassen, zu verhaften und ins Corrections-Haus zurück zu liefern.

Schweidnitz, den 28. Januar 1825.

Administration des Königl. Corrections-Hauses.

1) S i g n a l e m e n t ,

des Flüchtling's, Biergärtner, Johann Schirmer aus Boschwitz Delsner Kreises.

Er ist 43 Jahr alt, mittler untersehter Statur, hat schwarzes Haar und Augenbraunen, schwarzen Bart, graue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund und Kinn, rundes blaßes Gesicht, und spricht nur deutsch.

Keine besondere Kennzeichen.

Ist bekleidet: mit einer brauntuchnen Jacke, rotheinen Beinkleidern, dergleichen Weste, blauleinen Halstuch, wollenen Socken, lederen Halbstiefeln, trägt ein rotheines Hemde mit weißen Ärmeln, mit der No. 175.

2. S i g n a l e m e n t,

des Züchtlings Tagelöhners August Todter aus Schweidnitz gebürtig.

Alter, 29 Jahr; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, braun; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, braun; Augen, graublau, Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, braun; Zähne, gut; Kinn und Gesichtsbildung, länglicht; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittler; Sprache, deutsch und etwas polnisch.

Besondere Kennzeichen: hat einen Bruchschaden und ist der linke Fuß etwas krumm.

Ist bekleidet: mit einer braunen Tuchjacke, rohleinener Weste und Beinkleidern, blauleinem Halstuch, wollenen Socken, lederen Halbstiefeln, rohleinenen Hemde mit weißen Ärmeln und der No. 33.

3. S i g n a l e m e n t,

des Züchtlings, Tagarbeiter Franz Scholz aus Rüstern, Liegnitzer Kreises.

Er ist 25 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, untersehter Statur, braunes Haar, ovale und bedeckte Stirn, schwarzbraune Augenbraunen, dunkelgraue etwas tiefe Augen, grade, längliche stumpfe und gespaltne Nase, kleiner Mund, blaße Gesichtsfarbe, gesunde Zähne, sehrbreites volles Kinn, länglicht volles Gesicht, spricht gewöhnlich deutsch.

Besondere Kennzeichen: mehrere Fiecke auf der Brust von ehemaligen Geschwüren.

Ist bekleidet: mit einer brauntuchnen Jacke, roher Leinwand-Weste, dergleichen langen Beinkleidern, blanem Halstuch, wollenen Socken, lederen Halbstiefeln, rohleinem Hemde mit der No. 106 bedrückt. Kopfbekleidung, unbedeckt.

6. S i g n a l e m e n t,

des Züchtlings, Schuhmachergesellens Carl Wilhelm Borand aus Breslau.

27 Jahr alt, mittler hagerer Statur, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund und Kinn, blaßes rundes Gesicht, spricht deutsch und polnisch.

Hat keine besondere Kennzeichen.

Ist bekleidet: mit einer neuen braunen Tuchjacke, rohleinwandnen Weste und dergleichen langen Hosen, trägt Filzschuh und eine kleine verschosne manschesterne Mütze, ein rohleinenes Hemde mit weißen Ärmeln, mit der No. 207.

S t e a b r i e f.

Es ist der unten näher bezeichnete, seit dem 11. December v. J. bei der dritten Compagnie des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments zu Berlin eingestellt gewesene, aus Pudigau, Nimptscher Kreises, gebürtige Grenadier Gottlieb Spiller, am 27. v. Mts. aus dortiger Garnison desertirt, weshalb sämtliche Militair- und Civil-Behörden hiermit requirirt und

aufgefordert werden, auf vorgenannten Gottlieb Spiller sorgfältig invigilliren zu lassen, und wenn er irgendwo betroffen werden sollte, denselben sofort arretiren, unter sicherer Begleitung nach Berlin transportiren und an das Regiment abliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t:

Alter, 20 Jahr 9 Monat; Größe, 3 Fuß 5 1/2 Zoll; Haare, blond; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, stark, und an der linken Seite ein Gewächs in Größe einer Erbse; Mund, gewöhnlich; Bart, feinen; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gelblich; Statur, hager; Sprache, schlesischen Dialect.

Bekleidung: blaue Diensthacke,
graue Tuchhosen mit einer rothen Biese,
kurze Halbstiefeln,
blaue Tuchmütze mit rothen Streifen und ohne Schirm.

Breslau, den 10. Februar 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

S t e a b r i e f.

Der nachstehend signalisirte Militair-Sträfling, Musketier Johann August Leopold Egler, 38sten Infanterie Regiments, ist am 31sten vorigen Monats von hier entwichen. Er sitzt wegen wiederholter Entweichung auf 3 Jahre, und es ist an dessen Habhaftwerdung viel gelegen; warum wir, unter gegenseitiger Dienstbereitwilligkeit, und gegen Erbietung des gesetzlichen Fungeldes von 2 Rthlr., so pr. Transp. einzuziehen, Jede resp. Behörde ergehenst ersuchen. Cosel, den 3. Februar 1825.

Das Königliche Commandantur-Gericht.

S i g n a l e m e n t,

des Militair-Sträflings Johann August Leopold Egler.

Geburtsort, Boscütz; Kreis, Pleßner; Provinz, Oberschlesien; Religion, evangelisch; Profession, Schuhmacher; Alter, 24 Jahr 10 Monat; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, schwärzlich; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, schwärzlich; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig und gelblich; Bart, wenig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund und podennarbig; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Auf dem linken Arm ein Herz und in diesem die Buchstaben B. V. M. N. und unter diesem Herz die Jahreszahl 1819 roth eingedät.

Anhabende Kleidungsstücke: eine fahlgrüne Mütze mit rothen Streifen; eine blaue Jacke mit rothen Kragen und rothe Achselflappen, ein paar graue Luchhosen mit rothen Streifen, eine schwarze Halsbinde und ein paar Halbstiefeln.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es hat der Ktomer-Geselle Friedrich Bergmann aus Brallentin, Piritschen Kreises, 20 Jahr alt, evangelischer Religion, seinen Reisepaß vom 12. December v. J. auf $\frac{1}{2}$ Jahr gültig zu Stargard vom landrätlichen Amte ausgestellt und in Frankenstein nach Habelschwerdt visirt, auf dieser Reise angeblich verloren, und daher von dem Magistrat in Habelschwerdt einen neuen Paß ausfertigt erhalten.

Die Landrätlichen Aemter, Magistrate und Orts-Polizei-Behörden werden zur Vermeidung von Mißbrauch hierauf aufmerksam gemacht; der ehrliche Finder des Passes aber hat solchen an den Magistrat in Habelschwerdt zu senden.

Breslau, den 7. Februar 1825.

Königliche Preussische Regierung. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Sattlergeselle, Ferdinand Jacob aus L. Bielau, Reichenbachschen Kreises, hat seinen unterm 4. October 1824 bey dem Unterzeichneten sub No. 408 auf 6 Monat gültig ausgestellten Reise-Paß um Arbeit zu suchen, am 24. December a. pr. angeblich in Weillau verloren; welches hiermit zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Reichenbach, den 5. Februar 1825.

Der Königl. Preuß. Landrath Reichenbacher Kreises, v. Prittwitz und Gaffron.

N a c h w e i s u n g,

der aufgegriffenen und über die Grenze oder aus dem Breslauer Regierungs-Bezirk fortgebrachten Herumstreicher im Januar 1825.

Gottlieb Kreschmer, Tagelöhner und entlassener Soldat, aus Minkowsta Namenslauschen Kreises gebürtig, ist evangelischer Religion, 30 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare, runde schmale Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, proportionirten Mund und Nase, gute Zähne, blonden Bart, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Statur. Besondere Kennzeichen: Schußnarben. An das landrätliche Amt Ohlau.

Caspar Seydel, vormaliger Fleischer und seit 4 Wochen entlassener Züchtling, aus Königsdorf Leobschützchen Kreises gebürtig, ist katholischer Religion, 24 Jahr alt, 5 Fuß $2\frac{1}{2}$ Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, runde freie Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase, mittlen Mund, gute Zähne, schwarzbraunen Bart, rund und starkes Kinn, ovales Gesicht, gelbfleckige Gesichtsfarbe, mittlere Statur. Besondere Kennzeichen: stark podennarbig, und das rechte Auge ausgeschworen. An das königliche Polizey-Präsidium zu Breslau.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Dominium, die Pfarrwiedemuth und die gesammte Gemelnde des Majorats-Gutes Bielwiese, Steinauschen Kreises, haben sich wegen Separation ihrer Gemeinheiten und Hutungs- und Gräserei-Berechtigungen, so wie auch 8 Bauern wegen Ablösung ihrer Dienste und Hazerzinsen, durch ein vor dem unterzeichneten Justiz-Amte vollzogenes Abkommen gütlich auseinander gesetzt. Dieß wird in Gemäßheit der §. 11 und 12 der Verordnung vom 7. Juny 1821 hiermit öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, werden zugleich aufgefordert, sich spätestens bis zum 7. März d. J. hieselbst in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii einzufinden, und sich darüber zu erklären: ob sie bei Vollziehung des Recesses zugezogen sein wollen, im Ausbleibensfall aber haben sie zu gewärtigen, daß sie später mit keinen Einwendungen gegen diese Gemeinheitstheilung und Dienst-Ablösung werden gehört werden.

Parchwitz, den 17. Januar 1825.

Das Majorats-Justiz-Amt für Bielwiese. Haveland.

Verkauf eines Platzes an der Oder.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Berg-Amtes wird ein vor dem Oerthor zu Breslau an dem Ufer der Oder ohnweit der Flußflederei belegener Platz von 1 Morgen 23 □ Ruthen 20 □ Fuß Flächen-Inhalt, im Wege öffentlicher Licitation den 26. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir zu Breslau versteigert werden, und bleibt der Zuschlag der Vorbescheidung des Hohen Ministerii des Innern vorbehalten. Die Kaufbedingungen sind bei dem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir zu Breslau nachzusehen, welches auch Kaufslustigen den Platz zeigen lassen wird.

Brieg, den 4. Februar 1825.

Königl. Preuß. Ober-Berg-Amt für die Schlesißen Provinzen.

B e k a n n t m a c h u n g, wegen Veräußerung des Bischofswaldes bey Breslau.

Höherer Bestimmung zufolge soll das eine halbe Meile von Breslau oberwärts des Oderstroms an demselben belegene Etablissement, der Bischofswald genannt, welches jetzt in 2 Theilen verpachtet ist, und wovon der obere Theil mit dem 1. April und der untere Theil mit dem 23. April d. J. pachtlos wird, im Wege des öffentlichen Meistgebots, mit Inbegriff der Forst- und Jagd- Nutzung, verkauft werden.

Es gehören zu dieser Besitzung:

1 Morgen	164 □ R.	Haus- und Hofraum,
1	130	Gartenland,
82	75	Acker,
205	97	Wiesen,
6	152	Sichelgräseren,
164	75	Forst,
40	94	Hutung,
22	16	Lehmgruben,
14	134	Eichen, Graben und Wege,

überhaupt 540 Morgen 37 □ R.

nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts- Gebäuden.

Der zur Annahme der Gebote angelegte Termin wird den 14. März d. J. Vormittags um 10 Uhr von dem hiesigen Rent- Amte in dessen Dienst- Local abgehalten werden, welches mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Verkaufs- Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Domainen- Registratur, und bey dem Rent- Amte einzusehen sind, auch den Bewerbern die Besichtigung des Grundstücks, wenn sie sich deshalb bei den zeitigen Pächtern melden, freisteht.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß die Gebote nur auf baares Geld gerichtet werden, und jeder im Licitations- Termin auftretende Bewerber sich vor seiner Zulassung über seine Vermögens- und persönlichen Verhältnisse bey der Licitations- Commission genügend ausweisen muß. Breslau, den 3. Februar 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Münsterberg- Glazische Fürstenthums- Landschaft stellt das ihr gehörende im Frankenstein'schen Kreise gelegene, unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Ober- Landes- Gerichts zu Breslau stehende Ritterguth Nicklasdorf, im Jahre 1822 zur Subhastation auf 18467 Rthl. 5 Egl. Courant landschaftlich gewürdiget, — mit 6 in gutem Zustande befindlichen Wohn-

und Wirthschafts- Gebäuden, 297 Morgen 160 □ R. Ackerland, 8 Morgen 172 □ R. Gartenland, 55 Morgen 32 □ R. Wiesenweid, und 1034 Morgen 91 □ R. Waldfläche — mit Nadel- und Schlagholz bestanden — das vorhandene Wirthschafts- Inventarium, 94 Rthl. 7 Egl. 10 Pf. fixirte Grundzinsen und die sämtlichen Robothen der 14 Freygärtner, 10 Robothen und 3 Kolonisten daselbst, durch die unterzeichnete Direction den 21. März c. a. zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden, und ladet hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige ein, ihr Gebot an dem gedachten Tage in der Sessions- Stube des hiesigen Landschaftshauses abzugeben, und in Voraussehung der Annehmlichkeit desselben, den sofortigen Abschluß des Kauf- Contracts und die Natural- Uebergabe des Gutes zu gewärtigen. Bis dahin können die landschaftliche Taxe und die Kaufbedingungen des gedachten Gutes täglich in der Landschafts- Kanzley hieselbst eingesehen werden, und es wird jeder Kauflustige dort die nöthige Ermächtigung zur Besichtigung des Gutes erhalten.

Frankenstein, den 7. Februar 1825.

Münsterberg- Glazische Fürstenthums- Landschafts- Direction. C. F. Wenzky.

S u b h a s t a t i o n.

Die den Hoffmannschen Erben angehörigen in hiesiger Grottkauer Vorstadt sub No. 22, 23 und 24 belegene Häuser nebst den dazu gehörigen Scheuern, Stallungen, und Gärten, so wie eine damit verbundene Wiese No. 25 von 7 Morgen 60 □ R., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation im ganzen oder auch in einzelnen Theilen, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Zu diesem Behufe ist ein einziger Bietungs- Termin auf den 16. März a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des Stadt- Gerichts anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß mit Genehmigung der Hoffmannschen Erben der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dhlau, den 2. Februar 1825.

Königl. Preuß. Stadt- Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die in Termine den 5. November 1824 hieselbst zum öffentlichen Verkauf des dem sich für insolvent erklärenden Kaufmanns C. A. Nutwil gehörigen am Ringe belegenen sub No. 31 und 32 verzeichneten Doppelhauses mit Zubehör an Stall- Gebäuden, zwei Gärten, einer Scheuer und 15 Morgen 33 □ Ruten Acker nebst 4 Morgen Wiesenland, so zusammen auf 3487 Rthl. gewürdiget worden, Meistbietend gebliebene Schwirthin des Cridarii das Plusclicum aufzutringen nicht vermögend gewesen, so ist auf das Andringen eines Real- Gläubigers ein anderweiter Licitations- Termin auf den 11. März Vormittags um 10 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Bedingung hiermit vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Fundus gegen baldige Zahlung des Kauf-Schillings, und wenn sonst kein statthafter Widerspruch von denen Creditoren erklärt wird, zugeschlagen und die Adjudication erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Abschung der sämmtlichen sowohl der zur Perception kommenden als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Wohlau, den 4. Februar 1825.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge hoher Regierungs-Verfügung vom 28. Januar c. soll die Untermauerung des Wohnhauses und der Neubau eines neuen Scheun- und Stallgebäudes bey dem Schulgehöfte zu Eschblowitz, Brieger Kreises, öffentlich an den Mindestfordernden verbunden werden, und ist hiezu Terminus den 22. Februar c. im Orte selbst früh um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Entreprisefähige Baumeister hiermit, jedoch nur approbirte, eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag als Mindestfordernder bis auf höhere Genehmigung zu gewärtigen. Zeichnung und Bau-Verbindlichkeiten können in der Behausung des Unterzeichneten und beim Termine selbst nachgesehen werden.

Brieg, den 7. Februar 1825.

Der Königl. Departements-Bau-Inspector. Wartenberg.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Das zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 10 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Giersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 275 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Puschke'sche Freihaus nebst Garten, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 11. März l. J. Vormittag um 11 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Nieder-Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat Johann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Fürstenstein, den 26. November 1824.

Reichsgräfl. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Das auf 300 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte wailand Johann Carl Frankesche Haus No. 6 zu Reinswaldau, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 7.

März l. im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Fürstenstein, den 16. December 1824.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Auf den Antrag der Bauer Andreas Frankeschen Erben soll die zu seinem Nachlaß gehörige, auf 709 Rthlr. 10 Sgl. Court. gewürdigte zweyspännige robothsame Bauerstelle zu Heinzendorf in Termino den 12. April d. J. in der Amtskanzley zu Kunzendorf Schuldenhalber meistbietend verkauft werden, welches wir Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, und sie zu ihrer Erscheinung einladen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Andreas Franke zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen ad Terminum den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der Kunzendorfer Kanzley unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Habelschwerdt, den 31. Januar 1825.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg-Kunzendorfer Gerichts-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die in dem Creuthburgschen Kreise auf der Bruner Colonie Andreaswill sub No. 6. gelegene Wohnische Freystelle wird in dem peremptorischen Termine den 18. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Bruner! Schloße öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt macht. Reichthal, den 2. Februar 1825.

Das Bruner Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Christian Wiesner zugehörende, auf 250 Rthlr. betaxirte Freystelle, wozu ein im guten Baustande befindliches Wohnhaus von 2 Stuben, eine Scheuer, ein Kuhstall, ein Obstgarten, und $\frac{1}{2}$ Scheffel Ackerland gehört, in Termino den 16. April a. c. früh um 10 Uhr an Meistbietenden verkauft werden, und Kauflustige, so wie alle unbekannte Creditores, letztere sub poena praeclusi, werden hiezu vorgeladen. Heydemiltzen, Trebnischen Kreises, den 29. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

Subhastations - Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts - Amte wird das sub No. 11 zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauers Franz Siemon gehörige, und auf 584 1 Rthl. 3 Sg. 9 Pf. gerichtlich geschätzte Bauerguth, im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 10. Januar, den 10. März, und peremptorie auf den 10. May 1825 festgesetzten Picitations - Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Seitendorf 14ten October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 19. October 1824.

Das Gerichts - Amt der Herrschaft Seitendorf.

Subhastations - Patent.

Von dem Königlichen Dohm - Capitular - Vogtey - Amte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Bauer Johann George Thomasschen Erben zu Hennersdorf das denselben und respective dem zeitweisen Käufer Anton Karbstein zugehörige, zu Hennersdorf, Ohlauer Kreises, belegene sub No. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete 1 1/2 hübtige Bauerguth, welches zufolge gerichtlicher Verhandlung d. d. Hennersdorf den 4. Juny 1824 auf 2152 Rthl. 4 Sgl. Courant abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Es sind hiezu drei Picitations - Termine, auf den 18. Februar 1825, auf den 19. April 1825, und der peremptorische auf den 27. Juny 1825, Vormittags um 9 Uhr, und zwar die ersten beiden im hiesigen Amts - Locale, der letzte peremptorische aber in Hennersdorf vor dem Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt, wozu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und in Folge dessen zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Erben und der Ober - Vormundschaft mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden wird. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können übrigens an der hiesigen Amts - Kanzlei und in dem Kreissham zu Hennersdorf nachgesehen werden.

Dohm Breslau, den 20. November 1824.

Auctions - Anzeige.

Der rühmlichst bekannte Mechanikus, Spritzen - Baumeister und Kupferschmidt, Karl Rauch hieselbst, hat mir den Auftrag ertheilt: Vier ganz neue von ihm angefertigte fahrbare Spritzen folgender Beschaffenheit auf den 23. Februar a. c. früh um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr öffentlich gegen Bezahlung in Cour. zu versteigern, als:
1) zwei große doppelwerklige Schlauch- und Rohrsprizen, deren Fahrwerk so eingerichtet ist, daß sie auf der Stelle umgekehrt werden können, welche binnen zwei Minuten 55 bis 60

große Kannen Wasser auf die höchsten Gebäude ausgießen, und wozu auf Verlangen zu Jeder 100 Ellen hanfener Schlauch geliefert wird, und
2) zwei dergleichen um ein Dritttheil kleinere von derselben Qualität, die bis 40 große Kannen halten, zu welchen zwar keine Schläuche geliefert, die aber nach Belieben jederzeit angebracht werden können.

Da dies Gelegenheit giebt, so manchen dürftigen Ortschaften billige Feuerlösch - Geräthe zu verschaffen, so lade ich zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten ein, sich gedachten Tages und Stunde einzufinden, wenigstens den halben Kaufpreis mit zur Stelle zu bringen, und wegen dem Reste unter Sicherstellung desselben mit dem Eigenthümer zu contractiren. Für dauerhafte und nützliche Brauchbarkeit haftet Herr Verfertiger.

Reisse, den 24. Januar 1825.

Fr. Mezger, conc. Auctions - Commissarius, Breslauer - Straße No. 269.

Subhastations - Anzeige.

Die zu Tannenbergl bei Weigelsdorf im Reichenbachschen Kreise belegene, von dem verstorbenen Zimmermeister Gottlieb Glaser zurück gelassene, ortsgerechtlich auf 591 Rthl. 20 Sgl. 6 Pf. Courant abgeschätzte Freihäuserstelle sub No. 74, soll im Wege der freiwilligen Subhastation den 14. März d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts - Amts - Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn das Meistgebot von den Verkaufs - Berechtigten genehmigt werden sollte. Frankenstein, den 20. Januar 1825.

Das Graf von Seherr - Hofische Weigelsdorfer Gerichts - Amt.

Bekanntmachung.

Erdäpfel, Heliantus tuberosus, sind in Schobergrund, Reichenbacher Kreises, woselbst im vorigen Jahre von 1 Scheffel 17 Säcke voll geerntet und diese größtentheils wieder gelegt wurden, dieses Frühjahr billig abzulassen, wenn man sich deswegen in frankirten Briefen wendet an den Besizer, Friedr. Aug. Wilh. Sadebeck zu Reichenbach.

Avvertissement.

Das in der Stadt Emden sub No. 98 gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4 1/2 Scheffel Breslauer Maaß Ausfaat Acker gehört, soll in dem auf den 25. Januar, 25. Februar und peremptorie den 26. März 1825. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Terminen verkauft werden. Emden, den 25. November 1824.

Königl. Preuß. Stadt - Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da sich in dem gestern angestanden Picitations-Termine zum Verkauf des dem Gottlob Bartch zu Quickenborn gehörenden Bauerguthes kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Piefungs-Termin auf den 9. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Quickenborn anberaumt worden. Frankenstein, den 4. Februar 1825.

Das Gerichts-Amt von Quickenborn.

A v e r t i s s e m e n t.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die von dem verstorbenen Gottfried Hahn zu Mondschütz hinterlassene Häuslerstelle, wozu nur ein Fleckchen Acker von 8 Mezen Ausfaat und ein kleines Fleckchen Wiese gehöret, die auf 61 Rthlr. 15 Sgl. taxirt ist, auf den Antrag der Erben in Termino den 29. März d. J. früh um 10 Uhr zu Mondschütz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet.

Wohlau, den 10. Februar 1825.

Das Rittmeister von Köckritz-Mondschüzer Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Fleischermeister Rüdigersche, auf 154 Rthlr. 20 Sgl. Courant abgeschätzte Auenhäuslerstelle sub No. 48 zu Nieder-Dirsdorf in Termino den 18. März d. J. früh um 10 Uhr im dasigen herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Frankenstein, den 29. Januar 1825.

Das Gräfl. v. Pfeil Nieder-Dirsdorfer Gerichts-Amt. Hoffmann.

B e k a n n t m a c h u n g,

die Verpachtung einer Mahl-Mühle bei Brieg betreffend.

Unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung des unterzeichneten Amtes vom 21. Januar a. c., in Betreff der anderweitigen Verpachtung der zum hiesigen Königl. Domainen-Amt gehörigen Mahl-Mühle, werden die Pachtlustigen hierdurch benachrichtiget: daß der hierzu bereits auf den 18. m. c. angesetzt gewesene Picitations-Termin, wegen eingetretener Hindernisse, nicht am vorgedachten Tage, sondern erst den Neun und zwanzigsten März a. c. von Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Königl. Steuer-Amt zu Brieg abgehalten werden wird.

zigtsten März a. c. von Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Königl. Steuer-Amt zu Brieg abgehalten werden wird.

Brieg, den 6. Februar 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Kent-Amt.

V e r p a c h t u n g s - A n z e i g e.

Das Joseph Bachmannsche nachgelassene Bauergut sub No. 19 des Hypothekenbuches zu Bernsdorf soll auf Antrag der Bachmannschen Vormünder von Johanni 1825 ab, auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, in Termino den 28. März c. a. früh um 9 Uhr in hiesiger Justiz-Kanzley zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag mit Bewilligung der Vormünder, des Gerichtsscholzen Joseph Berndt und Wilhelm Berndt zu Bernsdorf, an den Meistbietenden erfolgen. Die Pachtbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden. Heinrichau, den 22. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt der Thro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen

Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Da die Jagd der Güter Piskorsine und Norigawe am 1. März c. auf 2 Jahr öffentlich verpachtet werden soll, so ist hiezu auf den 24. Februar c. früh 9 Uhr, ein Picitations-Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Piskorsine anberaumt worden, wozu Pachtlustige eingeladen, und dem Meistbietenden, die Jagd, nach eingeholter Genehmigung des Piegny-Woblauschen Landschafts-Directorii, zugeschlagen werden wird.

Fröschen, den 29. Januar 1825.

Der landschaftliche Curator bonorum.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Dominal-Bier- und Branntwein-Propination der Gdrchen Güther ohnweit Rawicz, bestehend in zwey Gast- und Wirthshäusern in der Stadt Gdrchen selbst, und vier Schänken und Wirthshäusern auf den nahen Dörfern, soll auf den 10. März c. a. in dem Gasthause zu Gdrchen, Gielba genannt, auf drey Jahre, nämlich von Johanni 1825 bis Johanni 1828 meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Termin lade ich pachtungs-fähige Liebhaber ein, und können die Bedingungen bei dem Amtmann Herrn Racewicz zu Raszkowko jederzeit eingesehen werden.

Raszkowko bei Gdrchen, im Kröbener Kreise, des Großherzogthums Posen, den 12. Januar 1825.

Der Gutsbesitzer Anton v. Zaborowski.

V e r p a c h t u n g.

Die zur freien Standesherrschaft Goschütz gehörenden, im Delsner Kreise bei Juliusburg belegenen Güther Strelitz und Neuborf sollen auf 9 nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. July 1825 bis dahin 1834 verpachtet werden. Der Licitations-Termin wird auf den 21. März a. c. Vormittags um 9 Uhr zu Goschütz in dem Standesherrlichen Rentamt abgehalten, und werden cautionsfähige mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige dazu eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen im benannten Rentamt zur Durchsicht bereit; die Güter selbst aber wird der in Strelitz befindliche Beamte anzeigen.

Goschütz, den 1. Februar 1825.

Gräflich von Reichenbach Freistandesherrl. Rentamt.

Brau = Urbar = Verpachtung.

Das Bier- und Brannwein-Urbar zu Ober-Stradam soll anderweitig auf 3 Jahre von Georgi dieses Jahres ab, verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 4. März a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schloß angesetzt ist, zu dem Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind bei dem Dominio zu erfahren. Wartenberg, den 13. Januar 1825.

Das von Reinersdorf Ober-Stradamer Gerichts-Amt.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.